



Kraftwerke Linth-Limmern AG

Jahresbericht 2023/24

67. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat (Stand 30. September 2024)

Jörg Huwyler, Sarnen, Präsident
Hans-Peter Zehnder, Illnau, Vizepräsident
Kaspar Becker, Ennenda
Dr. Andrea Bettiga-Schiesser, Ennenda
Viktor Lir, Zürich
Michael Schärli, Würenlos

Amtsduer: Generalversammlung 2024 bis Generalversammlung 2025

Sekretärin des Verwaltungsrats

Yvonne Kostolnik, Wil AG

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Betriebsführung

Hans-Peter Zehnder, Axpo Power AG, Baden
Leiter Hydraulische Produktion, Division Hydroenergie & Biomasse

Örtliche Betriebsführung

Hanspeter Mohr, Kraftwerke Linth-Limmern AG, Linthal
Betriebsleiter

Geschäftsführung

Michael Schärli, Axpo Power AG, Baden
Leiter Geschäftsführungen & Finanzen, Division Hydroenergie & Biomasse

Aktionäre

Axpo Power AG, Baden	CHF	297 500 000	85%
Kanton Glarus	CHF	52 500 000	15%

Jahresbericht

Generalversammlung

Die 66. ordentliche Generalversammlung fand am 14. März 2024 im Hotel Tödi in Linthal statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt sowie dem Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt. Die Aktionäre erteilten den verantwortlichen Organen Entlastung.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurden sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wählte die Generalversammlung die KPMG AG, Zürich, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmte Jörg Huwyler zum Präsidenten und Hans-Peter Zehnder zum Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahrs zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang sowie die Projekte orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresbericht, die Jahresrechnung, das Budget, die Mehrjahresplanung und die Risiko- beurteilung.

Betrieb

Niederschläge und Zuflüsse

Die in Tierfed/Linthal gemessene Niederschlagsmenge von 2'048,1 mm entspricht 114,1 % der Durchschnittsmenge der 57 Vorjahre. Davon fielen im Sommer 45,2 % und im Winter 54,8 % an. Die folgenden Tabellen zeigen die saisonalen Zuflüsse.

Speicherzuflüsse	in Mio. m³	% des langjährigen Mittelwerts
Muttsee und Limmern		
Winter	8,36	217,1
Sommer	91,89	119,3
Total	100,25	124,0

Laufwasserzuflüsse	in Mio. m³	% des langjährigen Mittelwerts
Hintersand und Tierfed		
Winter	37,17	148,8
Sommer	123,56	109,6
Total	160,73	116,7

Vom Zufluss Hintersand wurden 46,63 Mio. m³ Wasser durch die Speicherpumpen dem Stausee Limmernboden zugeführt.

Jahresbericht

Aus dem Ausgleichsbecken Tierfed wurden mit der Pumpturbine im Pumpspeicherwerk (PSW) Tierfed 15,26 Mio. m³ Wasser in den Limmernsee gefördert.

Aus dem Limmernsee wurden mit den Muttsee-Pumpturbinen 718,57 Mio. m³ Wasser in den Muttsee umgelagert.

Stausee Limmernboden

Maximum (100%)	87,25 Mio. m ³
Füllungsgrad am 1. Oktober 2023	84,1 %
Füllungsgrad am 30. September 2024	72,4 %
Minimum am 21. April 2024	23,6 %
Maximum am 10. Oktober 2023	95,2 %

Energiebilanz

Die Generatoren erzeugten im Berichtsjahr auf den verschiedenen Kraftwerkstufen folgende Energiemengen:

	Winter Mio. kWh	Sommer Mio. kWh	Jahr Mio. kWh
Muttsee	575,655	471,493	1'047,148
Limmern	191,492	205,415	396,907
Hintersand	16,855	71,000	87,855
Tierfed	27,335	49,670	77,005
Total	811,337	797,578	1'608,915

Nach Abzug der Eigenbedarfs-, Transformations- und Übertragungsverluste sowie unter Berücksichtigung der Ersatzenergielieferungen an die Axpo Power AG und an die SN Energie AG verblieben den Partnern 1'572,774 Mio. kWh. Davon waren 94,7 % Speicher- und 5,3 % Laufenergie.

Energie zur Verfügung der Partner

	in Mio. kWh	in %
Total	1'572,774	100

Energiebezug für den Pumpeneinsatz

	PSW Limmern Mio. kWh	Hintersand Mio. kWh	PSW Tierfed Mio. kWh
Total	1'385,423	83,047	51,255

Jahresbericht

Der gesamte Energiebezug für den Pumpeneinsatz betrug 1'519,725 Mio. kWh. Der Energiezuwachs im Stausee Limmernboden durch Pumpbetrieb betrug 165,186 Mio. kWh. Der Energiezuwachs wurde den Abnehmern entsprechend dem Pumpeneinsatz gutgeschrieben.

Anlagen

Gemeinsam mit Vertretern der Swissgrid AG und internen Fachspezialisten fand am 10. Oktober 2023 der periodische Schwarzstart- und Inselbetriebstest der Netzwiederaufbauzelle Ost statt. Alle geforderten Vorgaben wurden erreicht.

Die noch aus den 1960er-Jahren stammende und mehrfach reparierte 16-kV-Kabelzuleitung vom örtlichen Energieversorger zur Transformatorstation Sernftal wurde ersetzt. Die im Oktober 2023 ausgeführte Verlegung des neuen Kabels erfolgte in einem neu erstellten Kabelrohrblock in der Zufahrtsstrasse zur Transformatorstation.

Unter der Rechengrube der Wasserfassung Fätschbach 1 hatte sich durch stetiges Ausschwemmen von Geschiebe im Laufe der Zeit ein Hohlraum gebildet. Zur Stabilisierung des Untergrundes der Wasserfassung wurde der Hohlraum im Spätherbst 2023 mittels Felsankern gesichert und anschliessend mit Beton aufgefüllt.

Am 23. Januar 2024, um 06:03 Uhr, ereignete sich auf der Tierfed-Ostseite ein Felssturz aus dem Gebiet «Baumgartenwand». Der Felssturz verursachte am Pumpspeicherwerk Tierfed starke Beschädigungen. Besonders betroffen waren der Maschinentransformator und Komponenten der Energieableitung. Weiter wurden der Steinschlagschutz zerstört und die Gebäudehülle der Schachtzentrale teilweise beschädigt. Zudem waren geringe Mengen Transformatorenöl in die Ausgleichsbecken Tierfed und in die Linth gelangt, deren Auswirkung dank raschem und umfassendem Eingreifen der internen und externen Einsatzkräfte minimiert werden konnte. Eine grossflächige Beeinträchtigung der Oberflächengewässer konnte somit verhindert werden. Die Instandsetzung der umfangreichen Schäden dauerte sieben Monate. Am 30. August 2024 wurde die Anlage wieder für den kommerziellen Betrieb freigegeben. Die Nichtverfügbarkeit des Pumpspeicherwerks hatte nur geringfügige Auswirkungen auf die Energieproduktion der KLL, da der Ausfall mit anderen Maschinengruppen im gleichen System kompensiert werden konnte. Für die Verbesserung der Sicherung der Kraftwerksanlagen wurden geologische Abklärungen in Auftrag gegeben.

Am 7. Februar 2024 fand der landesweite Sirenentest mit der Auslösung der Wasseralarmanlagen statt. Alle Einrichtungen haben einwandfrei funktioniert.

Während den Zufluss-schwachen Wintermonaten Januar und Februar 2024 erfolgten an den beiden Turbinenanlagen und den beiden Speicherpumpenanlagen der Kraftwerkstufe Hintersand wiederum die periodischen Inspektionen und Wartungsarbeiten.

Von April bis Juni 2024 wurde die Liftanlage der Stauanlage Limmernboden saniert. Die Arbeiten umfassten den Ersatz der Zugangstüren, Anpassungen an der Liftkabine und die Erneuerung der ganzen Anlagensteuerung sowie die Entfeuchtung des Liftschachts.

Anfang Juni 2024 wurden zirka 640 m³ Sedimente gemäss den Auflagen des Kantons aus dem Ausgleichsbecken Hintersand gespült.

Jahresbericht

Zusammen mit Fachspezialisten wurden am 2. Juli 2024 die Jahresinspektionen der vier Ausgleichsbecken, welche der Talsperrenverordnung unterliegen, durchgeführt. Alle inspizierten Bauwerke befinden sich in einem guten und betriebsstüchtigen Zustand.

Von Anfang August bis Ende September 2024 fanden an allen drei Turbinenanlagen der Kraftwerkstufe Limmern die periodischen Instandhaltungsarbeiten statt. Zusätzlich erfolgte bei der Maschinengruppe 1 eine Instandsetzung der Laufräder.

In den letzten fünf Wochen des Geschäftsjahres wurde die Trinkwasserversorgung Tierfed auf den aktuellen Stand der Vorgaben des Amtes für Lebensmittelsicherheit nachgerüstet. Die Sanierung umfasste vorwiegend Arbeiten am Reservoir und im Pumpwerk. Während den Sanierungsarbeiten wurden alle internen und externen Verbraucher durch die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Glarus Süd versorgt.

Erweiterung Betriebsgebäude Tierfed

Das Betriebsgebäude Tierfed wird erweitert um den zusätzlichen Platzbedarf für Personal sowie Lager- und Bearbeitungsflächen zu gewährleisten, welcher nach der Fertigstellung des PSW Limmern benötigt wird. Zusammen mit diesem Projekt werden parallel die erforderlichen Erneuerungen von Betriebsflächen und Nebenbauwerken umgesetzt. Am 28. Mai 2024 war der Spatenstich, anschliessend wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Bisher wurden zirka 85 % der Arbeiten vergeben. Die Baumeisterarbeiten für das Erdgeschoss sind im Gang und der Holzbau für das erste und zweite Obergeschoss ist in Vorbereitung.

Ausbau der Kommunikations-Infrastruktur

Derzeit ist die Netzabdeckung für Daten- und Sprachabdeckung in den älteren Kraftwerksanlagen nur unzureichend oder gar nicht vorhanden. Dies gilt insbesondere für die Innenbereiche der tiefgeschossigen Gebäude, der Kavernenzentrale Tierfed und in diversen Stollen. Mit dem Ausbau der Kommunikations-Infrastruktur wird in diesen Bereichen das Mobilfunknetz ausgebaut sowie parallel und redundant dazu das bestehende Betriebsfunknetz erweitert.

In der ersten Etappe erfolgten im Zugangsstollen vom Kalktrittli zum Ochsenstäfeli, in der Kavernenzentrale Tierfed und in den Anlagen des Kraftwerks Linthal die Installation und Inbetriebnahme von strahlenden Kabeln respektive Indoor-Antennen für den Mobile- und Betriebsfunkempfang.

Einführung «Digitale Services»

Um das Kraftwerk auch in Zukunft effizient betreiben und instand halten zu können, sind neue digitale Werkzeuge und eine moderne Arbeitsweise unverzichtbar. Dazu werden leistungsstarke und mobile digitale Softwarelösungen beschafft. Nach einer intensiven Schulung des Werkpersonals wurde Ende Juni 2024 die Einführung des Services «Mobile Instandhaltung» abgeschlossen.

Pumpspeicherwerk Limmern

Druckschächte

Vom 22. April bis 13. Juni 2024 (Halbwerk 12) und vom 19. August bis 19. September 2024 (Halbwerk 34) erfolgten nach neun Jahren Betrieb die ersten Inspektionen der beiden Druckschächte des Pumpspeicherwerks Limmern seit der Werksabnahme. Der Korrosionsschutz befindet sich in beiden Anlagenteilen in einem sehr guten Zustand.

Jahresbericht

Maschinengruppen 1 bis 4

Die jährlich wiederkehrenden luft- und wasserseitigen Inspektionen und Wartungen wurden an den diversen Hilfsanlagen durchgeführt und zusätzlich bei jeder Anlage die beiden Kugelschieber-Servomotoren saniert: Vom 22. April bis 26. Juni 2024 an der Maschinengruppe 1 und vom 19. August bis Mitte Oktober 2024 an den Maschinengruppen 3 und 4.

Das am 17. April 2023 gestartete grosse Reparaturfenster an der Maschinengruppe 2 konnte nach mehr als 14 Monaten am 21. Juni 2024 abgeschlossen und die Anlage wieder der kommerziellen Nutzung übergeben werden.

Die vier Maschinengruppen wiesen am Ende des Geschäftsjahres 100'200 Betriebsstunden auf.

Laufradersatz

Die Werkvertragsvorgaben durch den Lieferanten für die Maschinengruppen des Pumpspeicherwerks Limmern sind nach wie vor nicht vollständig erfüllt. Die ursprünglich installierten Laufräder weisen zu hohe Vibrationswerte auf. Zu deren Verbesserung hat der Lieferant ein Laufrad mit neuem hydraulischem Design gefertigt und geliefert, das während des grossen Reparaturfensters in der Pumpturbine 2 eingebaut wurde. Die Typentests des neuen Laufrads, zum Nachweis der Pumpturbinenwirkungsgrade und der Druckpulsationen, starteten am 22. Juli und endeten 23. August 2024. Die Ergebnisse sind ausstehend.

Leittechnik

Nach 10 Jahren Dauerbetrieb wurden alle Server und Clients ersetzt.

Besucher

Im Berichtsjahr besichtigten 6'903 Personen die Anlagen des Pumpspeicherwerks Limmern.

Personal

Der Personalbestand umfasste am Ende der Berichtsperiode 76 (Vorjahr 73) Mitarbeitende mit 62 (Vorjahr 58,1) Pensen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

Jahresbericht

Umfeld

Das Geschäftsjahr hat mit einem neuen Anlauf zur Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU begonnen. Im Dezember 2023 hat der Bundesrat das Mandat für die Aktualisierung fünf bestehender Abkommen und die Verhandlung über zwei neue bilaterale Verträge, darunter das seit 2007 ausstehende Stromabkommen, in die Konsultation gegeben. Die strittigen institutionellen Fragen, wie die Übernahme von Rechtsentwicklungen oder die Streitbeilegung, sollen im Rahmen eines Paketansatzes nur für diese Abkommen geregelt werden. Das im März 2024 verabschiedete, definitive Verhandlungsmandat enthält auch für die Wasserkraft wichtige Leitlinien. So sollen u.a. die wichtigsten staatlichen Beihilfen gesichert, die Weiterführung und Einrichtung von Reserven ermöglicht, kantonale Hoheiten beachtet und auf Vorschriften bei der Konzessionsvergabe verzichtet werden. Die Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU sollen bis Ende Jahr abgeschlossen werden.

Weiterhin im Fokus stand der Mantelerlass über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Für die Gesetzesänderungen, gegen die Landschaftsschutzorganisationen erfolgreich das Referendum ergriffen hatten, sprachen sich in der Abstimmung am 9. Juni 2024 zwei Drittel der Stimmenden aus. Sie unterstrichen damit auch die zentrale Bedeutung der Wasserkraft in der Stromversorgung und befürworteten eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Zubau erneuerbarer Energien. Für neue Anlagen sowie bei Erweiterungen und Erneuerungen stehen als Förderinstrumente künftig Investitionsbeiträge oder neu auch eine gleitende Marktprämie zur Auswahl. Kommen die Restwasserstrecken der Anlagen in ein Biotop von nationaler Bedeutung zu liegen, können diese trotzdem bewilligt werden. Im Fall einer drohenden Mangellage kann der Bundesrat die geltenden Restwasserbestimmungen befristet lockern. Zudem erhalten die 15 Projekte des Runden Tisches Wasserkraft sowie das Projekt Chlus eine gesetzliche Grundlage.

Der Mantelerlass verpflichtet die Betreiber von Speicherkraftwerken ab einer Kapazität von 10 GWh aber auch zur Teilnahme an der Wasserkraftreserve. Die in der Verordnung geregelte Entschädigung entspricht nicht dem Marktwert und lässt insbesondere die Flexibilität unberücksichtigt. Auch beim neuen Förderinstrument der gleitenden Marktprämie sind die Laufzeiten für die Wasserkraft zu kurz bemessen. Und die versehentliche Aufhebung der Befreiung von Pumpspeicherwerken von kantonalen Abgaben auf der Netznutzung wird auf Verordnungsstufe ebenfalls nicht korrigiert.

Die Diskussion in den Eidgenössischen Räten dreht sich jetzt um die Konzentration und Beschleunigung der Bewilligungsverfahren. Mit dem sogenannten Beschleunigungserlass will der Bundesrat Nutzungsplanung und Erteilung der Baubewilligung für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in einem Plangenehmigungsverfahren zusammenführen. Für Wasserkraftprojekte soll weiterhin die Möglichkeit eines etappierten Verfahrens bestehen. Für die Entscheide von Behörden und Gerichten wird eine unverbindliche Ordnungsfrist von 180 Tagen ab Vorliegen aller relevanten Unterlagen eingeführt. Schliesslich soll auch der Rechtsmittelzug auf zwei Instanzen, das obere kantonale und das Bundesgericht, verkürzt und das Beschwerderecht auf national tätige Organisationen begrenzt werden. In der Beratung im Dezember 2023 hat der Nationalrat die Vorlage in grossen Teilen unterstützt. Er hat jedoch beschlossen, dass die Kantone als Bewilligungsvoraussetzung auch die Zustimmung der Standortgemeinden vorsehen können sollen. Der Ständerat wird sich mit dem Beschleunigungserlass voraussichtlich in der Wintersession 2024 befassen.

Daneben will der Bundesrat die Methode zur Berechnung der Kapitalverzinsung bei Netzanlagen anpassen und den WACC so um einen halben Prozentpunkt senken. Weil die gleiche Methode auch der Berechnung

Jahresbericht

der Kapitalverzinsung bei Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zugrunde liegt, kann sich die Änderung je nach Entwicklung der Eingabeparameter auch bei Wasserkraftanlagen auswirken. Die angepasste Verordnung soll bereits im März 2025 für das Tarifjahr 2026 in Kraft gesetzt werden.

Weiter soll auf Basis einer neuen Verordnung der Betrieb der Reservekraftwerke und deren Einsatz für den Markt, bevor eine Strommangellage eintritt, geregelt werden. Der vorzeitige Abruf würde eine Abkehr von der bisherigen Politik bedeuten und im gegebenen Fall zu einer Marktverzerrung führen. Davon betroffen wären insbesondere auch die flexiblen Wasserkraftwerke.

Finanzieller Überblick

Die Kosten des PSWL werden gemäss gerichtlichem Entscheid ab dem 19. August 2017 vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen.

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 5.128 Mio. Franken oder 2,33% tiefer ausgefallen.

Für den Betrieb der Speicherpumpen (Hintersand) wurde von den Partnern für 8.058 Mio. Franken (Vorjahr 9.371 Mio. Franken) Energie bezogen. Für den Betrieb der Speicherpumpen des PSWL wurde von der Axpo Power AG für 83.125 Mio. Franken (Vorjahr 93.629 Mio. Franken) Energie bezogen. Der Ansatz betrug im Berichtsjahr 60 CHF/MWh (Vorjahr 50 CHF/MWh).

Die Aufwendungen bei der Position Material und Fremdleistungen nahmen hauptsächlich infolge von höheren Instandhaltungsprojekten sowie dem Schadenfall bezüglich Felssturz gegenüber dem Vorjahr um 3.654 Mio. Franken zu. Das grösste Projekt war «KLL GEM Einf. Mobile Instandhaltung».

Die Zunahme des Personalaufwands um 344 416 Franken ist hauptsächlich durch die höheren Überzeitemtschädigungen sowie einen höheren Bonus zu erklären.

Die höheren Abschreibungen gegenüber dem Budget betreffen hauptsächlich die Komplettabschreibung der Anlage «Standseilbahn m. EM-Anlage», die ersetzt wurde (TCHF 61) sowie die Kürzung der Nutzungsdauer bei der Anlage «Tiger, 50/16-kV 2 Trafos» (TCHF 237).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 5.318 Mio. Franken. Gründe dafür sind hauptsächlich der Verkauf der Swissgrid-Beteiligung (Gewinn 5.8 Mio. Franken) im Vorjahr. Hingegen führten Rückzahlungen von Fremdgeldern, welche lediglich teilrefinanziert wurden, zu einem tieferen Finanzaufwand.

Trotz höherer Jahreskosten sind die Produktionskosten bei KLLalt infolge höherer Produktion um 0.55 Rappen pro KWh auf 8.59 Rappen pro KWh gesunken. Die Produktionskosten bei PSWL erhöhten sich trotz tieferen Produktionskosten hauptsächlich infolge tieferer Produktion um 3.79 Rappen pro KWh auf 16.18 Rappen pro KWh.

Jahresbericht

Ausblick

Die Umsetzung der Heimfallstrategie der Kantone schreitet weiter voran. Der Heimfallverzicht mit Bildung eines neuen Aktionariats mit Mehrheit bei Gemeinde und Kanton bei einem Bündner Kraftwerk steht über das abgelaufene Geschäftsjahr hinaus exemplarisch für die anhaltende Tendenz der Kantone bzw. des Gemeinwesens, Heimfälle auszuüben oder Mehrheitsbeteiligungen anzustreben. Dies entspricht der Forderung der Konzessionsgeber nach einer gesteigerten lokalen Wertschöpfung. Für die Betreiber stellt die Entwicklung eine Herausforderung, aber auch die Chance dar, sich als Dienstleister und als Partner mit starker lokaler Verantwortung zu positionieren.

Herausfordernd ist auch die Realisierung von Neu- und Ausbauprojekten. Trotz hoher Förderbeiträge bleibt die Wirtschaftlichkeit insbesondere von Kapazitätserweiterungen unzureichend. Dem gegenüber steht eine klare Erwartungshaltung von Politik und Öffentlichkeit an den Beitrag der Wasserkraft an die Versorgungssicherheit.

Offen bleibt schliesslich, ob die Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU tatsächlich zeitnah abgeschlossen werden können. Bereits absehbar ist hingegen, dass das Verhandlungsergebnis und die in der Folge notwendigen Anpassungen des Landesrechts zu kontroversen politischen Diskussionen führen werden. Ein Referendum kann heute nicht ausgeschlossen werden, dürfte sich aber weniger gegen ein Strommarktabkommen als vielmehr gegen die institutionellen Elemente in den Abkommen und gegen allfällige Bestimmungen zum Arbeitsmarkt richten.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2023/24 CHF	2022/23 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	214 792 566	219 920 965
Aktivierete Eigenleistungen		145 197	243 211
Übriger Betriebsertrag	2	7 007 237	5 619 624
Gesamtleistung		221 945 000	225 783 800
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 91 257 672	- 103 074 008
Material und Fremdleistungen	4	- 8 610 534	- 4 956 998
Personalaufwand		- 7 937 751	- 7 593 335
Abgaben und sonstige Steuern	5	- 7 652 714	- 6 545 683
Übriger Betriebsaufwand	6	- 2 134 727	- 2 303 615
Abschreibungen	7	- 53 783 252	- 53 961 263
Betriebsaufwand		- 171 376 650	- 178 434 902
Betriebliches Ergebnis		50 568 350	47 348 898
Finanzertrag	8	468 970	7 196 581
Finanzaufwand	9	- 44 714 124	- 46 123 808
Ordentliches Ergebnis		6 323 196	8 421 671
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	1 200	1 190
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	11	5 441	0
Ergebnis vor Ertragssteuern		6 329 837	8 422 861
Ertragssteuern	12	- 802 837	- 1 053 861
Jahresgewinn	13	5 527 000	7 369 000
Unverwässertes Ergebnis je Beteiligungsrecht		157.91	210.54

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Zahlen sind auf volle Beträge gerundet.
Es können daher Rundungsdifferenzen beim Summieren der Einzelbeträge auftreten.

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2024 CHF	30.9.2023 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		51 409	54 727
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	916 102	54 823
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	15	0	26 494 337
Übrige kurzfristige Forderungen	16	80 693	392 865
Vorräte		1 680 172	1 930 671
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	4 207 769	16 078 403
Total Umlaufvermögen		6 936 145	45 005 826
Betriebsanlagen		2 160 229 657	2 208 609 981
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		3 665 581	3 807 320
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		3	0
Unbebaute Grundstücke betrieblich		2 269 850	2 303 868
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		0	14 562
Betriebs- und Geschäftsausstattung		745 076	766 773
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen		7 714 960	3 798 015
Sachanlagen	18	2 174 625 127	2 219 300 519
Anlagebenutzungsrechte		2 190 829	2 346 239
Wassernutzungsrechte		140 361 714	142 319 222
Immaterielle Anlagen	19	142 552 543	144 665 461
Total Anlagevermögen		2 317 177 670	2 363 965 980
Total Aktiven		2 324 113 815	2 408 971 806

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2024 CHF	30.9.2023 CHF
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	1 151 775	1 767 940
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	229 202 331	515 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	2 368 348	2 310 165
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	45 639 243	37 144 519
Total kurzfristiges Fremdkapital		278 361 697	556 222 624
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	24	1 675 000 000	1 480 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	25	0	0
Langfristige Rückstellungen	26	4 197 118	4 721 182
Total langfristiges Fremdkapital		1 679 197 118	1 484 721 182
Total Fremdkapital		1 957 558 815	2 040 943 806
Aktienkapital	27	350 000 000	350 000 000
Gesetzliche Gewinnreserve		11 028 000	10 659 000
Jahresgewinn		5 527 000	7 369 000
Total Eigenkapital		366 555 000	368 028 000
Total Passiven		2 324 113 815	2 408 971 806

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Bilanz-gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.10.2022	350 000	10 382	5 527	362 132
Zuweisung Reserven		277	- 277	0
Dividendenausschüttung			- 5 250	- 5 250
Jahresgewinn			7 369	7 369
Eigenkapital 30.9.2023	350 000	10 659	7 369	368 028
Eigenkapital 1.10.2023	350 000	10 659	7 369	368 028
Zuweisung Reserven		369	- 369	0
Dividendenausschüttung			- 7 000	- 7 000
Jahresgewinn			5 527	5 527
Eigenkapital 30.9.2024	350 000	11 028	5 527	366 555

Geldflussrechnung

	Anmerkung	2023/24 CHF	2022/23 CHF
Jahresgewinn	13	5 527 000	7 369 000
Abschreibungen betrieblich	7	53 783 252	53 961 263
Veränderung Rückstellungen		- 524 064	- 1 323 646
Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens		- 5 441	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		- 861 279	161 765
Veränderung kfr. verz. Forderung/Verbindlichkeit CP		236 747 856	- 16 419 620
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		312 172	76 943
Veränderung Vorräte		250 498	66 545
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		11 870 634	9 449 490
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		- 616 165	- 713 949
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		58 183	403 226
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		8 494 724	3 717 836
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		315 037 370	56 748 853
Finanzanlagen (Darlehen Swissgrid AG)		3 948 812	18 943 633
Investitionen von Sachanlagen		- 7 009 500	- 5 387 798
Devestitionen von Sachanlagen		20 000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 3 040 688	13 555 835
Einzahlungen aus Aufnahmen von Anleihen		210 000 000	305 000 000
Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		- 515 000 000	- 370 000 000
Dividendenauszahlung		- 7 000 000	- 5 250 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 312 000 000	- 70 250 000
Veränderung flüssige Mittel		- 3 318	54 688
Anfangsbestand flüssige Mittel		54 727	39
Endbestand flüssige Mittel		51 409	54 727

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd, wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Umsatzerfassung

Die Jahreskosten stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und übrigen Erträge erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven wie auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Vorräte

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Anhang

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	30–80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	10–30 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15–60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10–15 Jahre
Grundstücke	fallweise
Gebäude	30–60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 50 Jahren beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil, resp. Energiebezug entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Solange keine Anzeichen bestehen, dass die Aktionäre inskünftig ihren Verpflichtungen aus dem Partnervertrag nicht mehr nachkommen, betrachtet die Gesellschaft die Werthaltigkeit des Anlagevermögens als gegeben.

Abgetretene Nutzungsrechte

Der bei Gewährung des Nutzungsrechts passivierte Betrag wird über die Nutzungsdauer des gewährten Rechts erfolgswirksam aufgelöst.

Anhang

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Weitere Angaben

Cash Pooling (CP)

Mit der Axpo Holding AG besteht ein Cash Pooling (Zero Balancing). Dabei werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der KLL bei der Poolbank täglich auf das Konto der Axpo Holding AG übertragen. Der Saldo wird in der Bilanzposition kurzfristige verzinsliche Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen ausgewiesen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft sowie mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, ausgewiesen. Ebenfalls als nahe stehend gelten Tochtergesellschaften und Gesellschaften an denen eine massgebliche Beteiligung gehalten wird. Als Beteiligte werden die unter Anmerkung 27 aufgeführten Aktionäre bezeichnet.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden, sofern wesentlich, bei den jeweiligen Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung offen gelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Anhang

In diesem Abschluss sind Transaktionen mit folgenden weiteren nahe stehenden Gesellschaften offengelegt:

- Axpo Biomasse AG
- Axpo Grid AG
- Axpo Italia S.p.A.
- Axpo Services AG
- Axpo Solutions AG
- Axpo Systems AG
- CKW AG
- CKW Gebäudetechnik AG
- ComDataNet AG
- Kraftwerk Fätschbach AG
- Kraftwerke Mattmark AG
- Kraftwerke Sarganserland AG
- Muttsee AlpinSolar AG

Personalvorsorge

Die KLL ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2023/24 CHF	2022/23 CHF
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner		
Jahreskosten Axpo Power AG, Baden	208 041 603	213 354 127
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	6 750 963	6 566 838
Total	214 792 566	219 920 965
davon:		
Gegenüber Beteiligten	214 792 566	219 920 965
Die Kosten des KLLalt werden gemäss ihren Anteilen von den beiden Partnern getragen. Die Kosten des PSWL werden vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen.		
Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den Lieferungen effektiv an Axpo Power AG bzw. an den Kanton Glarus zurückverrechnet wird.		
2 Übriger Betriebsertrag		
Gegenüber Beteiligten	33 277	32 716
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	888 468	821 488
Gegenüber Dritten	6 085 492	4 765 420
Total	7 007 237	5 619 624
3 Energie- und Netznutzungsaufwand		
Gegenüber Beteiligten	- 91 224 722	- 103 041 058
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 32 950	- 32 950
Total	- 91 257 672	- 103 074 008
4 Material und Fremdleistungen		
Gegenüber Beteiligten	- 2 631 618	- 909 306
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 625 322	- 412 626
Gegenüber Dritten	- 5 353 594	- 3 635 066
Total	- 8 610 534	- 4 956 998

Anhang

	2023/24 CHF	2022/23 CHF
5 Abgaben und sonstige Steuern		
Wasserrechtsabgaben	- 6 401 560	- 5 302 059
Übrige Abgaben und Gebühren	- 288 010	- 305 673
Kapital- und sonstige Steuern	- 963 144	- 937 951
Total	- 7 652 714	- 6 545 683
6 Übriger Betriebsaufwand		
Gegenüber Beteiligten und Organen	- 1 090 959	- 1 444 451
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 296 863	- 77 745
Gegenüber Dritten	- 746 905	- 781 419
Total	- 2 134 727	- 2 303 615
davon:		
Revisionshonorar	- 37 925	- 44 000
7 Abschreibungen		
Betriebliche Sachanlagen	- 51 670 334	- 51 848 346
Immaterielle Anlagen	- 2 112 918	- 2 112 917
Total	- 53 783 252	- 53 961 263
8 Finanzertrag		
Zinserträge	445 217	635 449
Aktivierte Zinsen auf Baufinanzierungen	13 413	1 491
Dividendenertrag	0	764 102
Diverse Finanzerträge	0	5 792 490
Real./unreal. Fremdwährungsgewinne	10 340	3 049
Total	468 970	7 196 581
davon:		
Gegenüber Beteiligten	358 806	6 262 157
Gegenüber Dritten	110 164	934 424
Der durch die Veräusserung der Swissgrid-Beteiligung im Vorjahr realisierte Gewinn von 5.792 Mio. Franken wurde in den diversen Finanzerträgen ausgewiesen.		

Anhang

	2023/24 CHF	2022/23 CHF
9 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	- 44 486 733	- 45 276 509
Übriger Finanzaufwand	- 227 391	- 847 299
Total	- 44 714 124	- 46 123 808
davon:		
Gegenüber Beteiligten	- 1 782 486	- 2 109 065
Gegenüber Dritten	- 42 931 638	- 44 014 743
10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand		
Liegenschaftenertrag	1 200	1 200
Liegenschaftenaufwand	0	- 10
Total	1 200	1 190
11 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen	5 441	0
Total	5 441	0
12 Ertragssteuern	- 802 837	- 1 053 861
Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt 12,7%.		
13 Jahresgewinn	5 527 000	7 369 000
Art. 25 der Statuten bestimmt, dass sich die Dividende nach der Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen während des Geschäftsjahres richtet, gerundet auf ein halbes Prozent zuzüglich 1 Prozentpunkt. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr 0,692%. Der Dividendensatz beträgt somit 1,5%.		

Anhang

	30.9.2024 CHF	30.9.2023 CHF
14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	0	760
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	3 701	49 127
Gegenüber Dritten	912 401	4 936
Total	916 102	54 823
15 Kurzfristige verzinsliche Forderungen		
Gegenüber Beteiligten	0	22 545 525
Gegenüber Dritten	0	3 948 812
Total	0	26 494 337
16 Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	80 693	392 865
Total	80 693	392 865
17 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Finanzierungskosten aktiv	2 877 697	2 462 137
Diverse	1 330 072	13 616 266
Total	4 207 769	16 078 403
davon:		
Gegenüber Beteiligten	0	13 501 927
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	36 199	0
Gegenüber Dritten	4 171 570	2 576 476

Anhang

18 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total Sachan- lagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte 1.10.2022	2 810 785.7	6 271.0	2 853.9	63.0	14.5	2 560.8	1 817.4	2 824 366.3
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5 387.8	5 387.8
Abgänge	-6 733.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	- 6 733.2
Umbuchungen	2 923.7	- 27.3	27.3	0.0	0.0	483.5	-3 407.2	0.0
Bruttowerte 30.9.2023	2 806 976.2	6 243.7	2 881.2	63.0	14.5	3 044.3	3 798.0	2 823 020.9
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2022	-547 529.4	-2 288.6	- 549.3	- 63.0	0.0	-2 174.9		-552 605.2
Abschreibungen	-51 570.0	- 159.1	- 16.7	0.0	0.0	- 102.6		-51 848.4
Abgänge	733.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		733.2
Umbuchungen	0.0	11.3	- 11.3	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2023	-598 366.2	-2 436.4	- 577.3	- 63.0	0.0	-2 277.5		-603 720.4
Nettowerte 1.10.2022	2 263 256.3	3 982.4	2 304.6	0.0	14.5	385.9	1 817.4	2 271 761.1
Nettowerte 30.9.2023	2 208 610.0	3 807.3	2 303.9	0.0	14.5	766.8	3 798.0	2 219 300.5
Bruttowert 1.10.2023	2 806 976.2	6 243.7	2 881.2	63.0	14.5	3 044.3	3 798.0	2 823 020.9
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7 009.5	7 009.5
Abgänge	-1 788.5	0.0	0.0	0.0	- 14.5	0.0	0.0	- 1 803.0
Umbuchungen	2 948.3	30.4	- 30.4	0.0	0.0	144.3	- 3 092.6	0.0
Bruttowert 30.9.2024	2 808 136.0	6 274.1	2 850.8	63.0	0.0	3 188.6	7 714.9	2 828 227.3
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2023	-598 366.2	-2 436.4	- 577.3	- 63.0	0.0	-2 277.5		-603 720.4
Abschreibungen	-51 328.6	- 159.2	- 16.5	0.0	0.0	- 166.0		-51 670.3
Abgänge	1 788.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		1 788.5
Umbuchungen	0.0	- 12.9	12.9	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2024	-647 906.3	-2 608.5	- 580.9	- 63.0	0.0	-2 443.5		-653 602.2
Nettowerte 1.10.2023	2 208 610.0	3 807.3	2 303.9	0.0	14.5	766.8	3 798.0	2 219 300.5
Nettowerte 30.9.2024	2 160 229.7	3 665.6	2 269.9	0.0	0.0	745.1	7 714.9	2 174 625.1

Anhang

19 Immaterielle Anlagen Nutzungsrechte

	Anlagebe- nutzungs- rechte gegenüber nahe stehenden Personen	Wasser- rechtskon- zessionen für den Be- rieb der eige- nen Anlagen	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen	Noch nicht abgerech- nete Nutzungs- rechte	Total Immaterielle Anlagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte 1.10.2022	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2023	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2022	-1 479.6	-17 000.7	- 742.6		-19 222.9
Abschreibungen	- 155.4	-1 957.5	0.0		-2 112.9
Abgänge	0.0	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2023	-1 635.0	-18 958.2	- 742.6		-21 335.8
Nettowerte 1.10.2022	2 501.6	144 276.8	0.0	0.0	146 778.4
Nettowerte 30.9.2023	2 346.2	142 319.3	0.0	0.0	144 665.5
Bruttowerte 1.10.2023	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2024	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2023	-1 635.0	-18 958.2	- 742.6		-21 335.8
Abschreibungen	- 155.4	-1 957.6	0.0		-2 113.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2024	-1 790.4	-20 915.8	- 742.6		-23 448.8
Nettowerte 1.10.2023	2 346.2	142 319.3	0.0	0.0	144 665.5
Nettowerte 30.9.2024	2 190.8	140 361.7	0.0	0.0	142 552.5

Anhang

	30.9.2024 CHF	30.9.2023 CHF
20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	65 960	30 976
Gegenüber Dritten	1 085 815	1 736 964
Total	1 151 775	1 767 940
21 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Obligationenanleihen (fällig innert 1 Jahr)	0	515 000 000
Darlehensverbindlichkeiten (fällig innert 1 Jahr)	15 000 000	0
Kontokorrent-Verbindlichk. gegenüber Axpo Holding AG	214 202 331	0
Total	229 202 331	515 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.00%	0
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.25%	0
davon:		
Gegenüber Beteiligten	214 202 331	0
Gegenüber Dritten	15 000 000	515 000 000
22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 368 348	2 310 165
Total	2 368 348	2 310 165
davon:		
Gegenüber Vorsorgeeinrichtung	0	0
23 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Aufgelaufene Jahreskosten	7 805 434	61 962
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	7 591 530	6 396 637
Steuern	358 965	626 369
Schuldzinsen	19 751 473	19 857 757
Abgrenzung PSWL	2 098 559	2 500 000
Pumpenenergie	6 051 479	6 905 012
Finanzierungskosten Passiv	692 763	0
Diverses	1 289 040	796 782
Total	45 639 243	37 144 519
davon:		
Gegenüber Beteiligten und Organen	14 897 079	8 359 172
Gegenüber Dritten	30 742 164	28 785 347

Anhang

24 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2023
– Anleihe Laufzeit: 1.3.2023 bis 1.3.2027	2.350%	4 Jahre	100 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	8 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	19 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	29 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	25 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	3 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	unter 1 Jahr	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 1.3.2023 bis 1.3.2030	2.750%	7 Jahre	205 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.000%	unter 1 Jahr	245 000 000
– Passivdarlehen	ø 1.187%	Über 5 Jahre	25 000 000
– Passivdarlehen	ø 3.000%	1 bis 5 Jahre	340 000 000
Total			1 995 000 000

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2023 -515 000 000

Langfrist. verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2023 1 480 000 000

davon:

Gegenüber Dritten 1 250 000 000

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2024
– Anleihe Laufzeit: 5.12.2023 bis 5.12.2025	2.250%	21 Jahre	100 000 000
– Anleihe Laufzeit: 1.3.2023 bis 1.3.2027	2.350%	3 Jahre	100 000 000
– Anleihe Laufzeit: 5.12.2023 bis 5.12.2029	2.375%	6 Jahre	110 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	7 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	18 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	28 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	24 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	2 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 1.3.2023 bis 1.3.2030	2.750%	6 Jahre	205 000 000
– Passivdarlehen	ø 3.000%	Über 5 Jahre	25 000 000
– Passivdarlehen	ø 1.121%	1 bis 5 Jahre	325 000 000
– Passivdarlehen	ø 1.500%	unter 1 Jahr	15 000 000
Total			1 690 000 000

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2024 -15 000 000

Langfrist. verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2024 1 675 000 000

davon:

Gegenüber Dritten 1 445 000 000

Anhang

25 Abgetretene Nutzungsrechte

	Abgetretene Anlagebenüt- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe ste- henden Personen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nu- zungs- rechte TCHF	Total Immateri- elle Anlagen TCHF
Bruttowerte 1.10.2022	0.0	0.0	67.6	67.6
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2023	0.0	0.0	0.0	67.6
Kumulierte Auflösungsraten 1.10.2022	0.0	0.0		0.0
Auflösungsraten	0.0	0.0		0.0
Abgänge	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Auflösungsraten 30.9.2023	0.0	0.0		0.0
Nettowerte 1.10.2022	0.0	0.0	0.0	67.6
Nettowerte 30.9.2023	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 1.10.2023	0.0	0.0	67.6	67.6
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2024	0.0	0.0	67.6	67.6
Kumulierte Auflösungsraten 1.10.2023	0.0	0.0		- 67.6
Auflösungsraten	0.0	0.0		0.0
Abgänge	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Auflösungsraten 30.9.2024	0.0	0.0		- 67.6
Nettowerte 1.10.2023	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettowerte 30.9.2024	0.0	0.0	0.0	0.0

Anhang

26 Langfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit der beschlossenen Beschaffung der benötigten Ersatzlaufräder.

	Restkosten Projekt PSWL Total Rückstellungen TCHF
Buchwert 1.10.2022	12 045.0
Bildung	0.0
Verwendung	0.0
Auflösung	-6 000.0
Umbuchung	-1 323.8
Buchwert 30.9.2023	4 721.2
Buchwert 1.10.2023	4 721.2
Bildung	0.0
Verwendung	0.0
Auflösung	0.0
Umbuchung	- 524.1
Buchwert 30.9.2024	4 197.1

Anhang

	30.9.2024 CHF	30.9.2023 CHF
27 Aktienkapital		
Das Aktienkapital besteht aus 35 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von 10 000 Franken.	350 000 000	350 000 000
Es sind beteiligt:		
85% Axpo Power AG, Baden	297 500 000	297 500 000
15% Kanton Glarus, Glarus	52 500 000	52 500 000
Personalbestand		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	60.2	60.3

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand in TCHF	Auf die Periode abgegrenzte Beträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen	766.9	699.4	766.9	699.4
Total	766.9	699.4	766.9	699.4

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2024 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 20. Januar 2025 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom Verwaltungsrat der KLL genehmigt.

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2023/24 CHF	2022/23 CHF
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	5 527 000	7 369 000
Bilanzgewinn	5 527 000	7 369 000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	- 277 000	- 369 000
Ausrichtung einer Dividende von 1,5% (Vorjahr 2%)	- 5 250 000	- 7 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
Total	- 5 527 000	- 7 369 000

Glarus Süd, 20. Januar 2025

Namens des Verwaltungsrats:

Der Präsident:
Jörg Huwyler



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 11 bis 30) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche

falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Rolf Hauenstein
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Januar 2025

